

Kindergärten.

S. C. Der im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts geborene Pädagog Friedrich Fröbel (gest. 1852) hat sich durch die von ihm und seinen Anhängern ins Leben gerufenen Kindergärten das Verdienst erworben, die Erziehung der jungen Jugend in neue Bahnen zu lenken.

Es ist unmöglich, auch nur die wichtigsten Säue des Systems Fröbel in einem Zeitungsartikel darzulegen. Zum Verständnis des Systems ist vielmehr ein eingehendes Studium erforderlich.

Nach Fröbel's Anschauung geht die seelische und körperliche Entwicklung des Kindes nicht getrennt, sondern in enger Verbindung vor sich.

Regelmäßige Sinnesübungen sollten bereits nach Vollendung der Grundlage jeder Schule bilden.

In den ersten Lebensjahren giebt es indeß nur eine Form der Erziehung und das ist: das Spiel.

Das von Fröbel in die Erziehung eingeführte Spiel ist aber nicht Selbstzweck, sondern soll vielmehr eine Vorstufe zur Arbeit sein.

Wer die Kindergärten besucht, erfährt über die Geschicklichkeit, welche sich die jungen Kleinen erworben haben. Aber nicht nur Geschicklichkeit!

Wohl zu beachten ist insofern, daß die Erziehung des jüngsten Kindesalters ja nur den ersten Theil des Fröbel'schen Erziehungssystems bildet.

Wollen soll sich die im Kindergarten gewohnte Erziehung planmäßig in den reiferen Jahren fortsetzen.

Die Wirkungen des Systems können sich aber auch in der Wirksamkeit der Böter zeigen.

Diese Abordnungen werden genügen, um für die Sache die Aufmerksamkeit von recht vielen Lesern zu gewinnen, welche wohl von Fröbel und seinen Kindergärten gehört, sich aber nicht genauer mit denselben befaßt haben.

Bericht

über die Frequenz im Wahl für Obdachlose in der Zeit vom 3. Mai bis 10. Mai 1879.

Table with columns: Nacht vom, Morgens gesprochen, Abends genommen, Mithin gemeldet.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 197.

54321 = 88, 77, 8 + 8, 8 + 7, 7 oder = 88, 88, 7 + 8, 8 + 7, 7,

also mit 9 Ziffern.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 198.

Der Vater war 628, die Mutter 488, die Kinder 23, 41, 64, 92, 125, 163 Monate alt.

Räthsel Nr. 141.

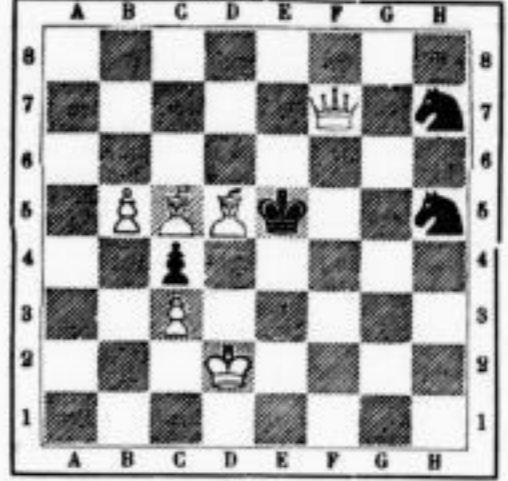
Mitgetheilt von Walther Blüthgen in Leipzig.

Grid for the word puzzle 'Räthsel Nr. 141' with letters in a grid.

Die Namen der Löser werden veröffentlicht.

Lösung des Räthselns Nr. 140. Wer, auch wenn ihn selbst die Sorge kühlt, Ist glücklich, wenn er Andre leiden sieht.

Schach. Aufgabe Nr. 403. Anton König in Prag. Schwarz.



Weiß sieht an und legt in drei Zügen matt. Das vorstehende Problem ist ausgezeichnet durch Feinheit und Gedankentiefthum.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig. Todesfälle.

Angemeldet in der Zeit vom 2. Mai bis mit 8. Mai 1879.

Large table listing deaths with columns: Tag d. Anm., Tag d. Todes, Namen des Verstorbenen, Stand., Wohnung., Alter.

Zusammen 74. Wukerdem 1 todt. chel. Knabe, 1 todt. chel. Mädchen.

Die mit einem (†) Bezeichneten sind im kgl. städt. Krankenhaus verstorben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf diesem Friedhof übergeführt: Ten 7. Mai. Deutrich, August Adolph, 61 J. alt, Architect in Altenburg, von Roda.

Stiftung von Nr. 401. 1. Da4-44: beliebig. 2. Da4-41, 43 oder 42.

Wingelaufene Lösungen. Nr. 401 von Moriz Böttcher in Schönewitz, Carl Hoff, Richard Foeschenhof in Plagwitz, Carl Strigel, Fr. Blumberg in Plagwitz, Adolph Goldacker, Robert Bach in Buchholz, W. Wiedel, E. Burkhard, G. Riemann und J. O. Ritter, Walter Neubert in Schmalkalden, Richard Hauptvogel (blind), Feodor Schaub, Paul Renner.

Briefwechsel. O. S. in Cr. Was Ihnen scheint - ist nicht. Wer empfehlen Ihnen, ist zunächst mit der Regel des en-passant-Spielens vertraut zu machen.

Blindlingsvorstellung. Herr stud. F. Riemann, Mitglied der „Augustea“, wird nächsten Freitag 8 Uhr Abends im Clublocal (Café Danisch, Bienenloch Dresdener Str.) eine Anzahl von Partien gleichzeitig ohne Aufsicht des Schachretes spielen.

Briefkasten. Herrn E. B. H. W. In dieser Anrede liegt die Beantwortung Ihrer Frage.